



Im Dorfbrand von 1795 brannten die Häuser im Zentrum ab, wurden aber wieder aufgebaut. Obwohl die Gebäude wiederholt umgebaut wurden, lassen die heutigen Fassaden und Kubaturen die Bedeutung der ehemaligen Wirtshäuser noch erahnen.

Rodfuhrwesen

Das einträglichste Gewerbe war der Rodfuhrverkehr, der ein mässiges Verkehrsaufkommen und damit Einnahmen generierte. Die wichtigsten Transitgüter waren Getreide, Salz und andere «Kaufmannswaren». Der Warentransit war seit 1499 durch eine sogenannte Rodordnung geregelt, die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach erneuert wurde. Was gleich blieb, war die Bestimmung, dass die Landstrasse in Abschnitte unterteilt wurde, wobei auf einem Abschnitt nur die Genossen einzelner Gemeinden Waren transportieren durften. Die Balzner hatten das ausschliessliche Recht, die Waren von der Zuschg in Balzers nach Maienfeld zu führen. Der Begriff «Rod» bedeutete, dass etwas in einer bestimmten Reihenfolge zu geschehen hatte. Wie innerhalb der Gemeinde Balzers die Fuhren aufgeteilt wurden, war in der Dorfordnung geregelt: Die Anzahl Fuhren, die einem Dorfgenosse zustanden, hing von seiner Steuerleistung ab. Wer ein Vermögen bis 800 Gulden versteuerte, durfte fünf Fuhren laden, wer 800 bis 1'500 Gulden versteuerte, sechs Fuhren; wer 1'500 bis 2'000 Gulden versteuerte, sieben Fuhren und wer mehr als 2'000 Gulden versteuerte, acht Fuhren. Wenn zwei Bauern nur zusammen ein Gespann («Mene») hatten, durften sie sechs Fuhren laden. In Balzers gab es drei Zuschgen, die zu den Wirtshäusern «Post», «Engel» und «Adler» gehörten. Eine Zuschg (Sust) war ein gemauerter Lagerraum, der in der Regel auf beiden Schmalseiten ein Tor hatte, damit die Pferdegespanne durchfahren konnten. In den Zuschgen wurden die Waren umgeladen oder zwischengelagert.

Beim «Liechtensteiner Hof» gab es ein «Kaufhaus», wo man Transitwaren kaufen konnte. Der «Hausmeister» kontrollierte den Warentransport, verteilte die Fuhren auf die Dorfgenosse, sorgte für den rechtzeitigen Weitertransport und zog die Abgaben ein, mit denen die Fuhrleute bezahlt wurden.

Der Rodfuhrverkehr verunmöglichte einen raschen und billigen Warentransport, er war den Kaufleuten deshalb ein Dorn im Auge. Um ihnen entgegenzukommen, wurden sogenannte «Strackfuhren» eingeführt, die einem Fuhrunternehmen den direkten Transport mit eigenen Fuhrwerken ermöglichten. Für die Strassenbenützung mussten dann höhere Gebühren entrichtet werden. Trotz der wachsenden Kritik bestand dieses Transportsystem bis ins frühe 19. Jahrhundert.

Mühle

Mühlen erleichterten den Bauern die Arbeit und waren für die Herrschaft eine willkommene Einnahmequelle. Die Balzner Mühle ist bereits auf dem Plan von 1750 als allein stehendes Gebäude am Bach (am heutigen Standort der Mühle) eingezeichnet. Das Urbar von 1614 erwähnt eine «mühli zu Balzers sambt stampf, plewel und brunnen».⁴⁰ – Der Begriff «Brunnen» könnte ein Hinweis auf einen Mühleweiher sein. Die Begriffe «Stampfe» und «Bleuel» meinen einen Balken oder ein schweres Brett, das mit Wasserkraft gehoben und dann in einen Trog fallen gelassen wird, um etwas zu «bleuen» (schlagen) oder zu «stampfen» (zerstampfen, verkleinern).⁴¹ Bleuel und Stampfen wurden zum Brechen von Flachs und Hanf verwendet, aus denen Leinentücher, Stricke und dergleichen hergestellt wurden. Dass es bei der Balzner Mühle auch eine Säge gab, ist erst für das frühe 19. Jahrhundert belegt. Landvogt Josef Schuppler erwähnt in seiner Landesbeschreibung von 1815 eine «Privatmühle mit Brettsäge».⁴²

Die rentablen Gewerbe waren landesherrliche Monopole, für deren Ausübung jährliche Abgaben an den Landesherrn entrichtet werden mussten. Im Fall der Balzner Mühle betrug diese zwei Viertel Schmalz (Butter), zwei Wertkäse und zehn Hühner. Weiter musste er – damit am «bach so ab der Staig gehet» keine zweite Mühle gebaut werden durfte – jährlich ein Viertel Schmalz, einen Wertkäse und fünf Hühner entrichten.⁴³ Der Landesherr liess sich also dafür bezahlen, dass er den Müller vor Konkurrenz verschonte. Ein «Wertkäse» war eine Abgabe im Wert eines Käses von etwa fünf Kilogramm.